

Ein Vortrag ist die monologische mündliche [Rede](#) vor einem Publikum. Der Vortragende ist meist ein Experte, der sein Publikum über ein bestimmtes Thema belehren bzw. es dafür interessieren möchte. Im akademischen Kontext nennt man den Vortrag

[Vorlesung](#)

und unterscheidet die eigentliche, regelmäßige Vorlesung einerseits sowie die Bewerbungsvorlesung als Vortrag einer Arbeitsprobe, die Antrittsvorlesung als Präsentation eines zukünftigen Forschungsgebiets und den Gastvortrag eines externen Forschers zu einem bestimmten Thema. Ein Vortrag kann frei, anhand von Notizen oder auf Basis eines fertig ausgearbeiteten Textes gehalten werden.

Den Vortrag einer Dichtung vor Zuhörern nennt man "Lesung", Deklamation oder Rezitation. [Mittelalterliche Dichtung](#)

war explizit für den Vortrag bestimmt und dementsprechend aufgebaut.

In der [Rhetorik](#) bezeichnet Vortrag (lat. actio, pronuntiatio) den eigentlichen Redeakt als fünften und letzten Schritt der sorgfältigen Ausarbeitung einer Rede. Während des Vortrags kann (und sollte) der Sprecher mit sprachlichen, gestischen und mimischen Mitteln seine Rede der gegebenen Stimmung im Publikum anpassen, um seine Wirkung zu steigern.

© pflug

Sekundärliteratur

- K.-H. Göttert: Einführung in die Rhetorik, München 1994.
- H. F. Plett: Systematische Rhetorik, München 2000.
- G. Ueding: Grundriß der Rhetorik, Stuttgart 1994.